

# Inhalt

- 11 Mosaiksteine und Miniaturen des Ersten Weltkriegs  
*Ein paar Dinge vorausgeschickt*
- 14 Kriegsbeginn und Kampfgeschehen in Galizien und Serbien
- 16 Von der Schneiderwerkstatt aufs Schlachtfeld  
*Paul Ingruber fällt im ersten Gefecht in Galizien*
- 20 »Ich verfluchte Gott und den Teufel ...«  
*Giovanni Pederzolli und seine aufwühlenden Kriegserinnerungen*
- 26 »Für den nächsten Tag ist wieder Sturm befohlen«  
*Peter Paul Greinhofer und sein Tagebuch vom Einsatz in Galizien*
- 32 Des Kaiserjägers letzter Gruß aus Turkestan  
*Anton Walser, seine bittere Klagen über die Vorgesetzten und seine Kriegsgefangenschaft*
- 36 Vom Kaisermanöver nach Belgrad  
*Erwin Simbriger – als Reserveoffizier verwundet in Galizien, gefallen in Serbien*
- 44 Der Angriff Italiens, die Standschützen und das deutsche Alpenkorps
- 46 »Kamerad, warum du schießen auf mich?«  
*Gabriel Forcher und der Mythos vom Krieg der Kinder*
- 54 Brot und Eier als Dank für die Soldaten am Karnischen Kamm  
*Burgl Sint, ihr Einsatz für die Heimat und wie unglücklich sie zu Tode kam*
- 58 Der Herr Professor erstürmt den Gipfel  
*Vinzenz Goller und das denkmalwürdige Unternehmen des Kirchenmusikers als Standschützenhauptmann*
- 64 »... so geht es bei uns zu!«  
*Johann Wille und sein Tagebuch aus der Zeit seines Einsatzes als Standschütze*
- 70 Die Italienfront nach der Rückkehr der regulären Einheiten
- 72 Der gewundene Weg eines Kaiserschützen vom Pfeifendeckel zum Fähnrich  
*Erich Mayr und sein aufschlussreiches Tagebuch*
- 80 »Den letzten Kampf wert ...«  
*Eduard Reut-Nicolussi und der versuchte Missbrauch des Kaiserjägermythos durch die NS-Propaganda*
- 86 »... dass ihm der Krieg nichts anhaben kann.«  
*Nino Schumacher – von der Schulbank in den Krieg*
- 92 Der Dragoner als Bergführer an der Ortlerfront  
*Franz Haller und sein Kampf mit Eis und Schnee*
- 100 Kriegsgefangenschaft in Russland, Serbien und Italien und russische Gefangene in Tirol
- 102 »Carasò Talianaski – Bravi Italiani«  
*Pietro Carraro »Ava« erzählt von seiner Gefangenschaft in Russland*

- 108 »Nur vom Essen sind alle Sinne beseelt«  
*Matthias Ladurner-Parthanes und seine italienische Kriegsgefangenschaft*
- 114 Wenn der älteste Sohn freiwillig in Sibirien bleibt ...  
*David Haller und welche Folgen seine Entscheidung für die Familie am heimatlichen Hof hatte*
- 120 »Wer nicht bettelte, raubte und stahl, konnte nicht überleben«  
*Peter Widmann als Kriegsgefangener in Serbien, Sardinien und Frankreich*
- 126 »Die armen Gefangenen hungern ...«  
*Filomena Moroder, die russischen Bahnarbeiter in Gröden und das Warten auf die Rückkehr ihres Sohnes aus Sibirien*
- 134 »Mit Fridel musst Du fein sein ...«  
*Anna Paris und ihr Verhältnis zum russischen Kriegsgefangenen Josef Pekarew*
- 140 Einsatz und Fronterfahrung der anderen Art
- 142 »... als ob der Himmel eingestürzt wäre.«  
*Fritz Weber und das Panzerwerk Verle*
- 146 Aus der Tiefe des Meeres gerettet  
*Ferdinand Vranc und seine »Karriere« bei der Marine*
- 150 Als Fernmelder in der Stadt des Goldes und der Abendsonne  
*Artur Nikodem und der Kriegseinsatz des Malers im Orient*
- 156 Des Fortifikations-Werkmeisters besondere Leistung  
*Anton Trixl und sein fotografisches Erbe*
- 162 »Wir haben hier nur marode Ross ...«  
*Josef Albrich, ein Trainsoldat mit dem Mut zu offenen Worten in seiner Feldpost*
- 168 Die Betreuung von Verwundeten und Kranken
- 170 Weihnachten wird »schwere, blutige Tage bringen«  
*Fritz Steiner und die Briefe des Regimentsarztes von der Dolomitenfront*
- 176 Schwesternlicher Liebesdienst im fernen Krakau  
*Luise Wachtler pflegt ihren verwundeten Bruder*
- 182 Wenn die strapazierten Nerven versagen  
*Josef Wiedemayr und seine psychische Erkrankung*
- 186 »... und salbte die Stirn des Helden.«  
*Feldpater Matthias Ortner an der Front und als Faktor der Erinnerungskultur*
- 192 Zum Verlassen der Heimat gezwungen: Evakuierung und Flüchtlingselend
- 194 »Heiliger Himmel, was müssen wir noch erdulden!«  
*Giuseppina Filippi Manfredi und ihre Evakuierung nach Böhmen*
- 200 Es geschah um die Mittagszeit  
*Olimpia Dall'Oglio und ihre Evakuierung nach Südtirol*
- 204 Der Stubenofen als unsicheres Versteck  
*Anna Egarter flieht mit acht Kindern aus Sexten nach Kitzbühel*

- 210 Ein Land unter der Diktatur des Militärs
- 212 Das Leben im Lager Katzenau  
*Enrico Unterberger und sein fotografisches »Tagebuch«*
- 218 Der Bürgermeister von Trient muss ins Gefängnis  
*Vittorio Zippel, seine Konfinierung und der Prozess gegen ihn*
- 224 Wie es einem Politiker ergeht, der sich zu beschweren wagt  
*Landtagsabgeordneter Karl Niedrist, sein Landesverweis und seine Brandrede im Reichsrat*
- 230 »Wein her oder ich schieße Sie nieder!«  
*Leopoldine Zucht und ihr Tod während eines Zechgelages von Offizieren*
- 234 Der Alltag zu Hause
- 236 Die missglückte Rettung der großen Glocke  
*Josef Kofler – ein Pfarrer an der Heimatfront und sein auf die Probe gestellter Patriotismus*
- 240 Seilbahnen und Marmelade  
*Luis Zuegg baut fürs Militär Seilbahnen und stellt als Unternehmer erfolgreich die Produktion um*
- 246 »Grüße und küssse mir auch die Kinder ...«  
*Franz, Josef und Mathilde Gspan und das Fürsorgewesen im Krieg*
- 252 »Was kann man im dritten Kriegsjahr kochen?«  
*Virginia Brunner und ihr Engagement für die Tiroler Hausfrauen*
- 258 »Wie hat es die Rosali mit die Hühner?«  
*Maria Hölbling und ihre Erinnerung an einen Bauernhof ohne Männer*
- 262 Kriegsende und Bewältigung des Traumas
- 264 »Nun sah der Pöbel, daß Ernst gemacht wurde«  
*Josef Tribus und sein Bemühen, bei Kriegsende in Lana Plündерungen zu verhindern*
- 268 Auf der Alm als »Wilderer« gefallen  
*Ludwig Brugger griff im Kampf gegen den Hunger zur Selbsthilfe und wurde erschossen*
- 272 Des Weltkriegs Leid von der Seele geschnitzt  
*Josef Oberhauser und sein Ehrenmal für die gefallenen Brüder und alle Opfer dieser »sinnlosen Menschenschlachtgerei«*
- 278 Wie ein Soldat aus dem Sudetenland im Krieg sein Glück fand  
*Giovanni Kliment bleibt im Trentino und pflegt einen der schönsten Soldatenfriedhöfe*
- 285 »Mir geht es gut, was ich auch von euch hoffe ...«  
*Die Bedeutung von Selbstzeugnissen für das Verständnis des Ersten Weltkriegs*
- 294 Anhang
- 294 *Quellen, Literatur und Bildnachweis zu den einzelnen Kapiteln*
- 302 *Personenregister*
- 303 *Die Co-Autorinnen und Co-Autoren*